

Inhalt

Vorwort und Dank | 7

1. Zur Einführung | 9

- 1.1 Zum Ansatzpunkt der Studie | 10
- 1.2 Zum Aufbau dieses Buches | 12
- 1.3 Zur Umsetzbarkeit der Ergebnisse | 14

2. Die Dinge des Alltags:

Literaturüberblick, Forschungsstand und Theorien | 17

- 2.1 Alltagsdinge zwischen habituellem Symbol und persönlichem Wert: Kulturell vermittelte Bedeutungssysteme und biographische Objekte | 21
- 2.2 Stofflichkeit und Leiblichkeit:
Perzeption, Aneignung und Eigensinn der Dinge | 35
- 2.3 Wohnen: Leben mit, unter und in Dingen | 49

3. Methodik und Methodologie: Dinge in Bewegung | 65

- 3.1 Überlegungen zur Auswahl des Samples | 66
- 3.2 Zugang zum Feld: Schwierigkeiten und Annäherung | 70
- 3.3 Forschungsdesign und Feldrealität: Methodologie und Vorgehen bei den Gesprächen und der Auswertung | 76
 - 3.3.1 Forschungsdesign | 76
 - 3.3.2 Feldrealität | 81

4. »... das alles kommt weg!«

– Empirische Fallstudien | 99

- 4.1 Sich arrangieren | 101
 - 4.1.1 Herr Seiler (geb. 1932) | 101
 - 4.1.2 Frau Kaiser (geb. 1927) | 117
- 4.2 Sich trennen | 129
 - 4.2.1 Herr Richter (geb. 1925) | 129
 - 4.2.2 Frau Schwarz (geb. 1925) | 150

- 4.3 Sich losreißen | 157
 - 4.3.1 Frau Berger (geb. 1927) | 157
 - 4.3.2 Frau Lindner (geb. 1913) | 183
- 4.4 Jenseits der Gespräche: Die Räumung von Frau Kaisers Wohnung (März 2010) | 189
- 4.5 Zusammenführung und Systematisierung der Gespräche | 198
- 4.6 Feldreflexion: Das Leben der Anderen | 202

**5. Dinge und Relevanzen:
Ein interpretierender Zugang | 213**

- 5.1 Bedeutung und Bedeutungslosigkeit der Dinge | 217
- 5.2 Potenzial und Ambivalenz der Mensch-Ding-Beziehung | 230
- 5.3 Wohnen nach dem *letzten Umzug* | 241

Literatur | 253